



Transport

B 11694 D

DIE ZEITUNG FÜR DEN GÜTERVERKEHR

Nr. 14 · 20.7.2012 · 22. Jhg. · HUSS-VERLAG GmbH · ☎ 089/3 23 91-0 · 📠 -416 · D-80912 München · www.transport-online.de



Hybride auch im Fernverkehr

Technikblick Der Getriebespezialist ZF geht davon aus, dass zum Ende des Jahrzehnts die Hybridisierung Einzug bei 40-Tonnern halten wird, da der Druck, Kraftstoff und CO₂ zu sparen, stetig ansteigt

„Bei vielen Technologien stehen wir gerade erst am Anfang, zum Beispiel bei der Hybridisierung. Diese ist auch in schweren Fernverkehrs-Lkw möglich und bringt eine Kraftstoffersparnis von rund fünf Prozent“, sagte Rolf Lutz, Mitglied des Vorstands der ZF Friedrichshafen AG, eines wichtigen Zulieferers im Nutzfahrzeugbereich. Lutz sprach auf einer Pressekonferenz Anfang Juli in Friedrichshafen davon, dass die Suche nach Kraftstoffeinsparungen und Ressourcenschonung ein Megatrend in Europa ist und bleiben wird. Wenn der Dieselpreis

weiter so steigen wird wie bisher, rechnet Lutz damit, dass etwa in den Jahren 2018/2019 die Zeit für die Hybridisierung gekommen sein wird.

Hohe Stückzahlen

Bisher galten Hybridantriebe, also die Kombination von Elektro- und Dieselmotoren inklusive Energierückgewinnung, nur für den städtischen Verteilerverkehr als interessant, weil dort aufgrund der vielen Anfahr- und Bremsvorgänge die höchsten Einsparpotenziale liegen. Für den Einsatz von Hybriden bei 40-Tonnern

im Fernverkehr spricht aber auch einiges: höhere Stückzahlen, hohe Jahresfahrleistung, hoher Verbrauch und der hohe Anschaffungspreis, der die Mehrkosten für den Hybridantrieb relativ klein aussehen lässt. Bernd Stockmann, Leiter der Division Lkw- und Van-Antriebstechnik bei ZF, ist sich denn auch sicher: „Es glaubt im Moment keiner, dass Hybrid nicht kommt. Es traut sich aber noch keiner zu sagen, wann.“

ZF hat gleichzeitig ein neu entwickeltes automatisiertes Schaltgetriebe vorgestellt, das den Namen „Traxon“ bekommen hat.



Noch in der Erprobung: Das neue ZF-Lkw-Getriebe

Foto: T. Pietsch

Es befindet sich derzeit noch im Erprobungsstadium. Ende 2013 soll die Produktion dieses Getriebes beginnen, das unter anderem in den Punkten Drehmoment, Spreizung und Wirkungsgrad verbessert wurde. Und erstmals kann das Getriebe mit einem Hybridmodul erweitert werden.

Die ZF-Ingenieure vom Bodensee haben also Optionen für die Zukunft gleich mitentwickelt. Traxon wird erstmals auf der IAA Nutzfahrzeuge im September in

Hannover zu sehen sein. Und auf der nächsten IAA in zwei Jahren wird mindestens einer der drei Hersteller, die das ZF-Getriebe in ihre Lkw einbauen (DAF, Iveco, MAN), auch das neue Getriebe in seinen Fahrzeugen haben. Ausführliche Informationen zum neuen automatisierten Schaltgetriebe von ZF, das noch mit weiteren Zusatzfunktionen aufgewertet wird, erhalten Sie in unserer IAA-Vorberichtserstattung in der **Transport**-Ausgabe 17. *Transport, 20.07.2012 (tpi)*

IN DIESER AUSGABE

Im Aufschwung
Der Straßengüterverkehr legte 2011 weiter zu **3**

Temperaturgeführt
Transporte von eiskalt bis lauwarm **9**

Transport Test
Kipper-Allrounder: „MAN TGS 35.440“ mit 10,5-Liter-Sechszylinder **11-12**

Fehmarnbelt
Scandlines erwägt Einsatz von Fähren mit Brennstoffzellen **18**

Anzeige



Gefco's größter Coup

Automobillogistik Gefco hat einen Mega-Deal mit General Motors abgeschlossen: Der Logistikdienstleister übernimmt die Beschaffungs- und Distributionslogistik der Marken Opel, Vauxhall und Chevrolet in Europa und Russland

Wie das Unternehmen jetzt bekannt gab, hat die Gefco-Gruppe Ende Juni mit dem US-amerikanischen Automobilkonzern General Motors den größten Logistikvertrag in ihrer Geschichte geschlossen. Der Vertrag, der Anfang 2013 in Kraft treten wird, läuft über sieben Jahre und beinhaltet einen Exklusivitätszeitraum. Durch den Vertrag wird die Beschaffungs- und Distributionslogistik (ausgenommen der finalen Verteilung von Ersatzteilen) für die Marken

Opel, Vauxhall und Chevrolet in Europa und Russland ausgelagert.

1,2 Millionen Autos

Gefco wickelt die Materialbeschaffung von europäischen Lieferanten oder internationalen Exporthäfen zu den Montagestandorten in Deutschland, Großbritannien, Polen, Russland und Spanien ab. Außerdem übernimmt der französische Logistikdienstleister, der zum Automobilkonzern PSA (Citroën/Peugeot) gehört, die Fahrzeugdistribution und wird international rund 1,2

Millionen Fahrzeuge pro Jahr befördern.

Der Logistiker wird ein speziell auf General Motors zugeschnittenes Team bilden, um die Abläufe von General Motors zu integrieren. Außerdem richtet Gefco in den europäischen Werken des Automobilkonzerns Büros ein. Luc Nadal, Vorstandsvorsitzender von Gefco, erklärt: „Unsere Priorität besteht zunächst in der erfolgreichen Integration der Warenströme von General Motors sowie der Einhaltung unseres Versprechens hinsichtlich Kosten und Zuverlässigkeit.“

Transport, 20.07.2012 (tpi)

Anzeige



Gefco beschafft ab 2013 das Zuliefermaterial für alle europäischen GM-Standorte

Foto: GM Company



Foto: T. Pietsch

Truck-Grand-Prix Mehr als 180.000 Besucher haben trotz Mistwetter die Rennen um die Truck-EM verfolgt. Nach vier Läufen machte der Führende Jochen Hahn exakt einen Punkt gut

Der 27. ADAC Truck-Grand-Prix auf dem Nürburgring ist Geschichte. Er hat vom 13. bis 15. Juli gezeigt, dass auf den Sommer in Deutschland nicht immer Verlass ist: Kühle Temperaturen und viel Regen herrschten in der Eifel. Doch das schreckte die rund 180.000 Besucher nicht ab. Sie bevölkerten in Scharen die Tribünen, das Musikfestival auf der Mühlenbachschleife und die Industrierausstellung, wo auch unsere Zeitung mit einem Stand vertreten war.

Mit einem blauen Auge davon gekommen ist an diesem Rennwochenende der FIA European Truck Racing Championship 2012 der derzeit Führende im Gesamtklassement – der Deutsche Jochen Hahn. Nachdem sein ärgster Konkurrent Antonio Albacete, Spanien, am Samstag nach Punkten an ihm vorbeigezogen ist, schlug er am Sonntag zurück. In der Endabrechnung machte er sogar einen Zähler auf Albacete gut. Jetzt trennen

die beiden MAN-Piloten drei Punkte.

Seinen ersten Erfolg feierte der Motorsport-Neuling und Transportunternehmer René Reinert. Er gewann das Samstagsrennen des ADAC Mittelrhein Cup. Mit guten Gefühlen wird auch Gerd Körber auf dieses Wochenende zurückblicken: Zwei Podestplätze sind ein toller Erfolg für das kleine „Schwabentruck“-Team, das auch von der Zeitung **Transport** gesponsert wird.

Transport, 20.07.2012 (tpi)

NIC-Base will die Vielfalt integrieren

Trailertelematik Der Telematikdienstleister Kasasi plant, das Geschäft mit Herstellern von Nutzfahrzeugen zu forcieren

In den nächsten zwölf Monaten will der Telematikdienstleister Kasasi sein Geschäft mit Nutzfahrzeugherstellern als OEM-Zulieferer (Original Equipment Manufacturer) gezielt ausbauen. Das gab Geschäftsführer Markus Lechner jetzt im Vorfeld der IAA Nutzfahrzeuge bekannt. Durch die rasch wachsende Ausstattung

von Sattelauflegern mit Telematikboxen ergäben sich interessante Wachstumspotenziale in der Branche, so der Betreiber von „NIC-Base“. Die hardwareunabhängige Telematik-Plattform sammelt, bündelt und standardisiert die Telematikdaten verschiedener Hersteller und integriert sie in ihrer Datenbank. Danach kön-

nen die Daten der unterschiedlichen Hersteller zusammen in einer einzigen Internetanwendung visualisiert werden.

Telematik wird Standard

„Telematikboxen werden in naher Zukunft herstellereitig in jedem neuen Trailer Standard

sein. Allerdings muss der Käufer entscheiden können, wie und wo er das mitgelieferte System nutzen und auswerten will“, erklärte Lechner. Daher bräuchten die Anwender eine Telematik-Lösung, die unabhängig vom einzelnen Hersteller alle in einem Mischfuhrpark vorhandenen Zugmaschinen- und Aufliegerdaten sammle, bündle und in einer Internetanwendung visualisiere.

Kundepotenzial sieht Lechner daher beispielsweise bei den

Nutzfahrzeugvermietern. Aber auch für die Aufliegerhersteller gibt es seiner Meinung nach viele gute Gründe, um auf eine hardwareneutrale Lösung zu setzen. Und aus Sicht der Lkw-Hersteller eigne sich NIC-Base als OEM-Produkt, weil sie damit die komplette Trailerwelt abdecken könnten – von der Kühlmaschine über EBS-Daten, Türöffnungen und Koppelzustände bis hin zur Zwei-Wege-Kommunikation.

Transport, 20.07.2012 (ha)